

Konjunkturbericht 2023

1. Halbjahr

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	S. 3
2. Allgemeine Fragen zur Betriebsstruktur.....	S. 4
2.1. Betriebsgröße und Mitarbeiter*innen.....	S. 4
2.2. Handwerkszweige.....	S. 5
2.3. Umsatzklassen.....	S. 5
2.4. Umsatzverteilung auf einzelne Arbeitsfelder.....	S. 6
2.5. Umsatzverteilung nach Auftraggeber-Gruppen.....	S. 10
2.6. Offene Stellen im Unternehmen.....	S. 10
3. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage.....	S. 11
3.1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens.....	S. 11
3.2. Auftragsbestand.....	S. 11
3.3. Stundenverrechnungssätze.....	S. 11
4. Rückblick auf die vergangenen sechs Monate.....	S. 12
4.1. Veränderungen in der Anzahl der Beschäftigten.....	S. 12
4.2. Umsatzentwicklung in Prozent.....	S. 12
4.3. Entwicklung des Auftragsbestandes.....	S. 12
4.4. Preisentwicklung.....	S. 13
4.5. Umsatzentwicklung.....	S. 16
5. Vorschau auf die nächsten 6 Monate.....	S. 17
5.1. Veränderungen der Geschäftslage.....	S. 17
5.2. Veränderungen der Beschäftigtenlage	S. 17

1. Vorbemerkung

Die Konjunkturumfrage des Zentralverbandes Raum und Ausstattung (ZVR) richtete sich an 46 Mitgliedsverbände, die sich in Landesinnungsverbände sowie direkt angeschlossene Innungen mit insgesamt 1.525 Betrieben aufteilen.

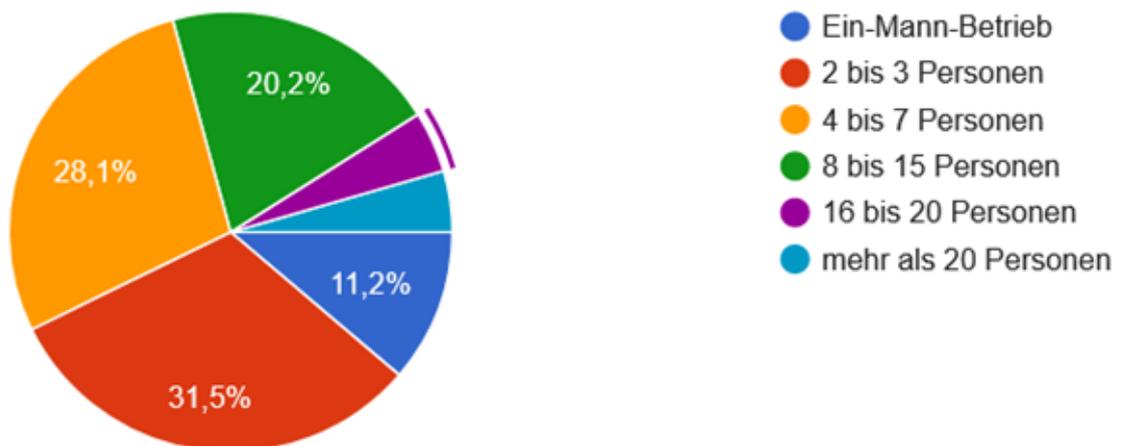
Der Fragebogen zur Konjunkturabfrage wurde an alle Betriebe per E-Mail versandt. Insgesamt antworteten 89 Betriebe auf die Umfrage. Dies entspricht einer Antwort-Quote von 5,84 %. Die Umfrage wurde im Zeitraum von Juni bis August 2023 bundesweit durchgeführt und fragt die Situation der Betriebe im 1. Halbjahr 2023 ab.

2. Allgemeine Fragen zur Unternehmensstruktur

2.1. Betriebsgröße und Mitarbeiter*innen

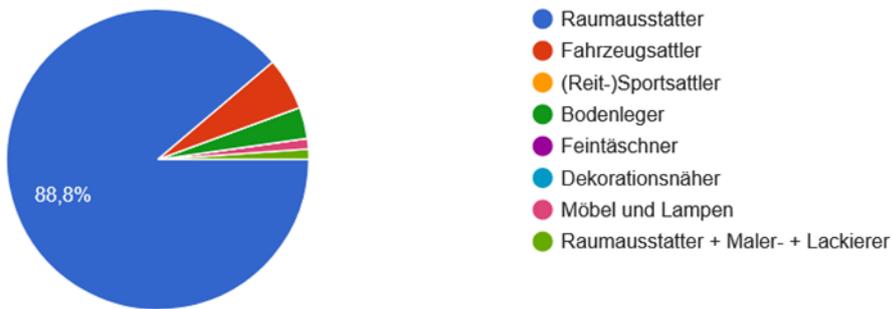
11,2 % der Befragten arbeiten als „Ein-Mann-Betriebe“, d.h. nur der Inhaber ist hier ohne Mitarbeiter*innen tätig. Zwischen zwei und drei Mitarbeiter*innen werden von 31,5 % beschäftigt. 28,1 % gaben eine Mitarbeitendengröße von vier bis sieben Beschäftigten an. Acht bis 15 Beschäftigte gaben 20,2 % der Betriebe an. 4,5 % der Betriebe beschäftigt 16 bis 20 Mitarbeiter*innen und 4,5 % haben mehr als 20 Beschäftigte.

Im Vergleich zur Umfrage im 2. Halbjahr 2022, haben die Betriebe mit vier bis sieben Angestellten stark abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich ein Trend hin zum Wachstum der zwei bis drei Personen Betriebe festhalten.



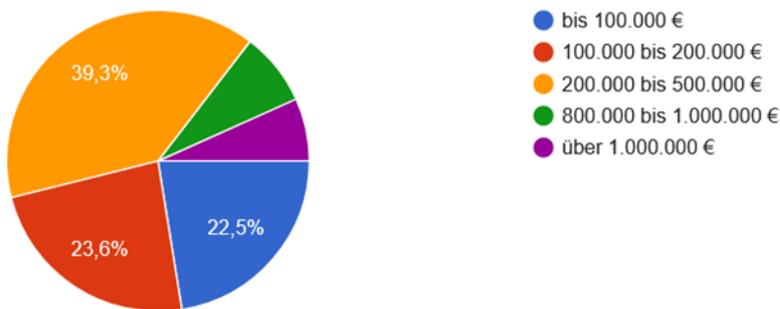
2.2. Handwerkszweig

Auf die Frage, zu welchem Handwerkszweig ihr Betrieb gehört (hier konnten mehrere Antworten gegeben werden), antworteten 88,8 % der Betriebe mit Raumausstatter, 5,6 % mit Fahrzeugsattler, 0 % mit Reitsportsattler, 3,4 % mit Bodenleger. Keiner der Betriebe gab an auch Dekorationsnäher, Parkettleger, Polsterer oder Feintäschner zu sein (neben der Raumausstatter-Tätigkeit).



2.3. Umsatzgrößenklasse

Alle 89 Betriebe antworteten auf die Frage, wie hoch ihr Umsatz im ersten Halbjahr des Jahres 2023 war. Im Einzelnen sehen die Angaben wie folgt aus:

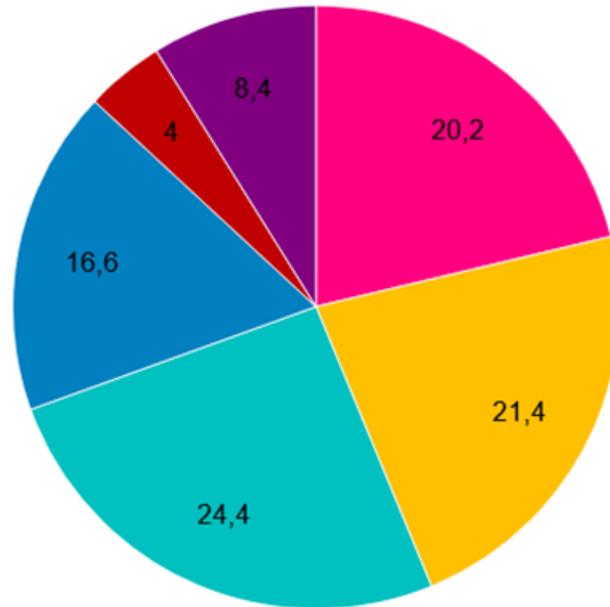


22,5 % der Betriebe gaben eine Umsatzgröße von bis zu 100.000 € an. 100.000 bis 200.000 € Umsatz gaben 23,6 % der Betriebe an. 200.000 bis 500.000 € Umsatz erzielten 39,3 % der Betriebe. Eine Umsatzgröße von 800.000 bis 1.000.000 € gaben 7,9 % der Betriebe an. Und 6,7 % der Betriebe erwirtschafteten einen Umsatz von über 1.000.000 €.

Im Vergleich zur Auswertung aus dem 2. Halbjahr des Vorjahres lässt sich feststellen, dass der Anteil von Betrieben mit einem Umsatz bis über 1.000.000 Mio. € von 13,8 % auf 6,7 % gesunken ist.

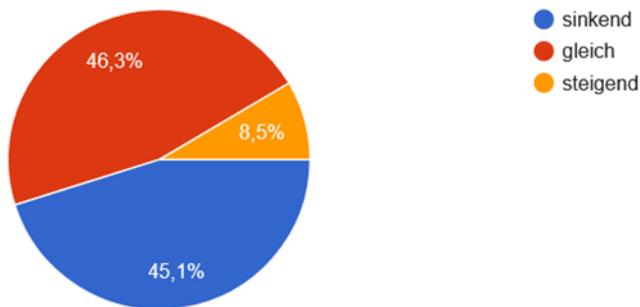
2.4. Umsatzverteilung auf einzelne Arbeitsfelder

Der Umsatz im Raumausstatter-Handwerk verteilt sich auf die folgenden Tätigkeitsfelder wie dargestellt:

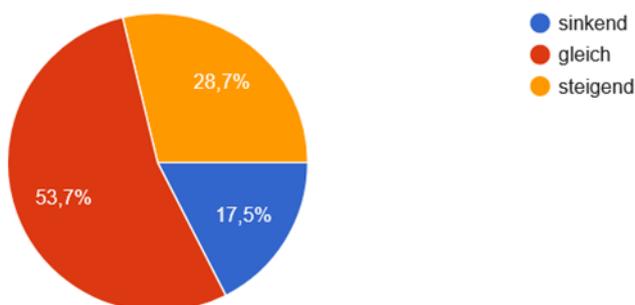


- Dekoration (20,2)
- Sonnenschutz (21,4)
- Bodenlegen (24,4)
- Polstern (16,6)
- Wand und Deckenbekleidung (4)
- Sonstiges (8,4)

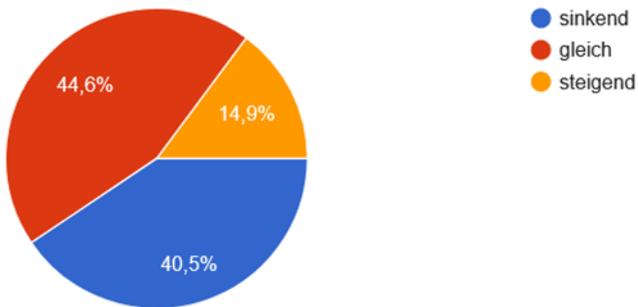
Auf das Arbeitsfeld „Dekorationen“ fallen durchschnittlich 20,2 % des betrieblichen Umsatzes bei den an der Umfrage beteiligten Betrieben. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von 92 Raumausstatter-Betrieben beurteilt. Hiervon antworteten 46,3 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 8,5 % der Betriebe hatten in diesem Bereich einen Umsatz-Zuwachs und ebenfalls 45,1 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz.



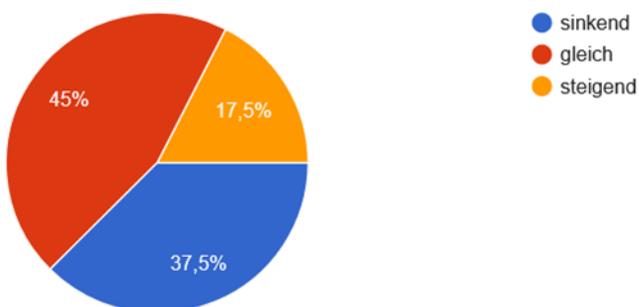
Das Arbeitsfeld „Sonnenschutz“ brachte 21,4 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 80 Betrieben angegeben. Hiervon antworteten 53,7 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 28,7 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 17,5 % der Betriebe hatten einen Umsatz-Rückgang. Hier sagten die meisten Betriebe, dass der Umsatz gestiegen ist. Außerdem gaben die wenigsten Befragten an, dass der Umsatz sinkt.



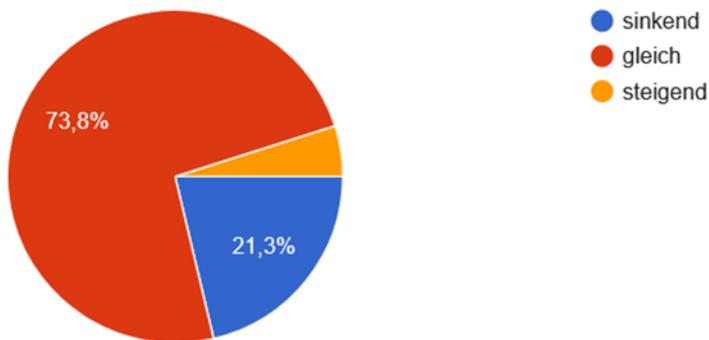
Auf das Arbeitsfeld „Bodenlegen“ fallen 24,4 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 74 Betrieben beurteilt. Hiervon antworteten 44,6 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 14,9 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 40,5 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz.



Das Arbeitsfeld „Polstern“ machte 16,6 % des betrieblichen Umsatzes aus. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 80 Betrieben bewertet. Hiervon antworteten 45 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 17,5 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 37,5 % der Betriebe hatten Umsatz-Verluste.



Das Arbeitsfeld „Wand und Decke“ fallen 4 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 61 Betrieben bewertet. Hiervon antworteten 73,8 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 4,9 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 21,3 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz. Bei diesem Tätigkeitsfeld haben die meisten Befragten geantwortet, dass sich der Umsatz nicht verändert hat.

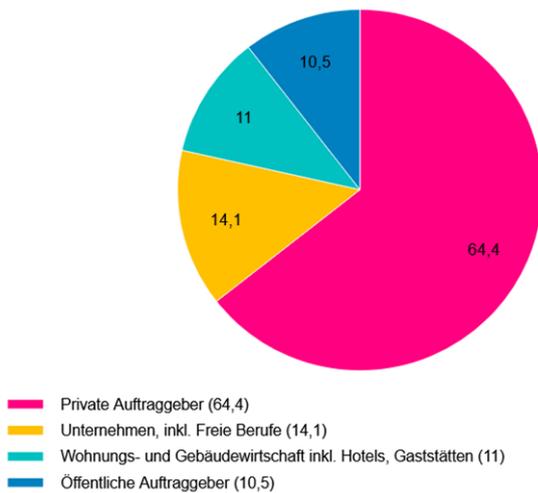


Die restlichen 8,4 % des betrieblichen Umsatzes sind unter „Sonstiges“ zu verorten.

2.5. Umsatzverteilung nach Auftraggeber-Gruppen

Die Umsatzverteilung auf Auftraggebergruppen wurde wie folgt beantwortet:

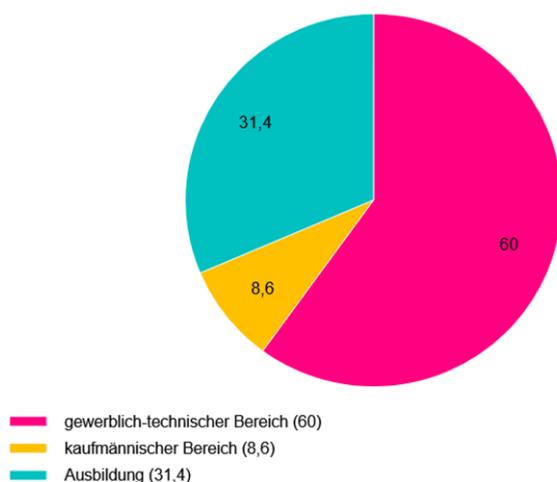
Auf „Private Auftraggeber“ fallen 64,4 %, auf Unternehmen (inkl. Freie Berufe) 14,2 %, auf Wohnungs-, Gebäudewirtschaft (inkl. Hotels, Gaststätten) 11 % und auf Öffentliche Auftraggeber 10,5 % des Umsatzes.



2.6. Offene Stellen im Unternehmen

Auf die Frage nach offenen Stellen im Unternehmen antworteten 89 Betriebe. Von 43,8 % der Betriebe wurde gemeldet, dass sie offene Stellen haben. Im Vergleich zum Jahr 2022 – 2. Halbjahr ist hier ein Anstieg der offenen Stellen im gewerblich-technischen Bereich um 10 % zu vermerken.

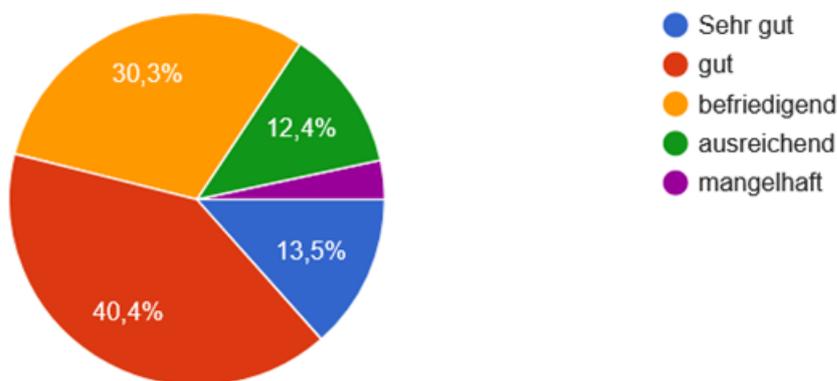
Diese offenen Stellen gliedern sich wie folgt: 60 % liegen im gewerblich-technischem Bereich. Im kaufmännischen Bereich gibt es 8,6 % offenen Stellen und im Ausbildungsbereich sind 31,4 % der Stellen zu besetzen.



Gegenwärtige wirtschaftliche Lage

3.1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die gegenwärtige wirtschaftliche Geschäftslage wurde von 89 Unternehmen folgendermaßen beurteilt: 13,5 % urteilten mit „sehr gut“ und 40,4 % mit „gut“. 30,3 % gaben die Lage mit „befriedigend“ und 12,4 % mit „ausreichend“ an. Als „mangelhaft“ stuften 3,4 % ihre wirtschaftliche Lage ein. Im Vergleich zum 2. Halbjahr 2022 ist hier ein starker Zuwachs bei der „ausreichend“ Einschätzung der Geschäftslage zu verzeichnen. Insgesamt ging auch die „sehr gut“ Einschätzung von 19,1 % zurück auf 13,5 % zurück.



3.2. Auftragsbestand

Der derzeitige Auftragsbestand wurde insgesamt von 89 Betrieben gemeldet und sichert im Durchschnitt eine Beschäftigung von 6,9 Wochen. Es liegt ein Absinken von 0,6 Wochen im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022 vor.

3.3. Stundenverrechnungssätze

Die Frage nach den Stundenverrechnungssätzen wurde von den Betrieben durchschnittlich wie folgt beantwortet:

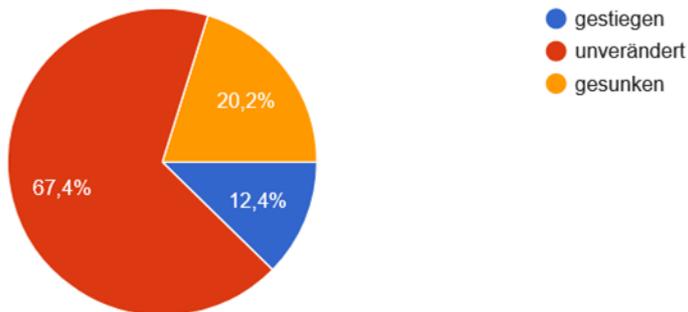
	2022 2. Halbjahr	2023 1. Halbjahr
bei privaten Aufträgen	52,11 €	52,77 €
bei öffentlichen Aufträgen	46,36 €	41,39 €
bei gewerblichen Aufträgen	48,95 €	48,83 €

4. Rückblick auf die vergangenen sechs Monate

4.1. Veränderung in der Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der Beschäftigten wurde von 89 Betrieben wie folgt beantwortet:

12,4 % der Betriebe melden eine gestiegene Beschäftigtenzahl. 67,4 % geben eine unveränderte und 20,2 % eine gesunkene Beschäftigtenzahl an.



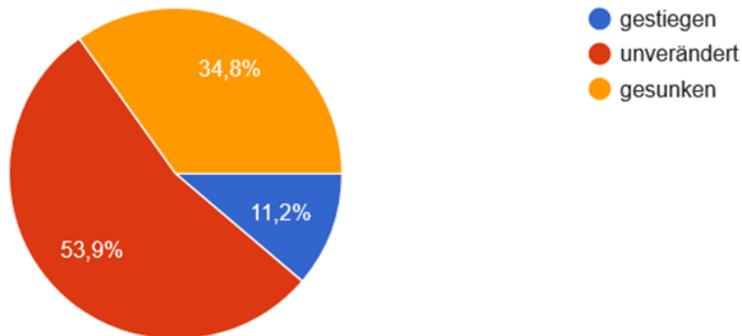
4.2. Umsatzentwicklung in Prozent

Die Frage nach der durchschnittlichen Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten ergab ein Minus von 5,24 %. Im zweiten Halbjahr 2022 lag der Umsatz noch bei + 0,63 %. Es ist ein rasanter Rückgang im Umsatz zu bemerken.

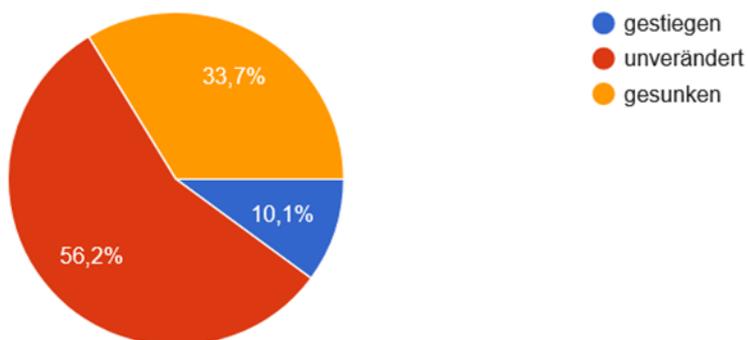
4.3. Entwicklung des Auftragsbestandes

Der Auftragsbestand aus der gewerblichen Wirtschaft hat sich wie folgt entwickelt:

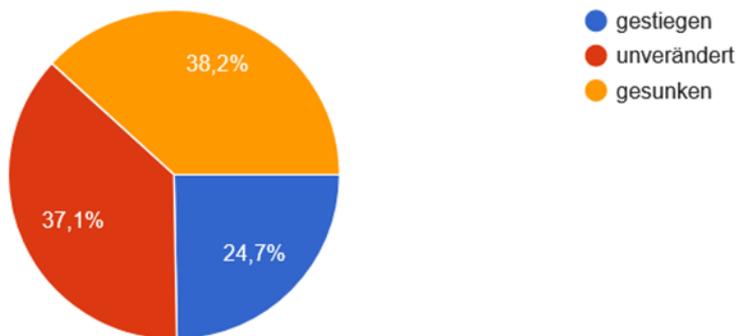
Von 89 Betrieben antworteten 11,2 % der Betriebe mit „gestiegen“, 53,9 % mit „unverändert“ und 34,8 % mit „gesunken“.



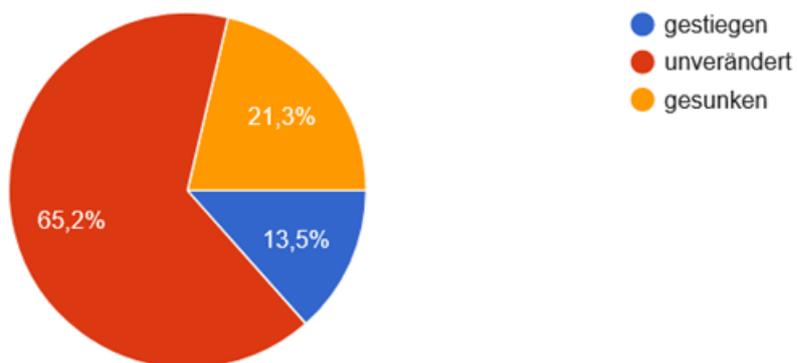
In der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft wurde der Auftragsbestand von 89 Betrieben beantwortet: 10,1 % der Betriebe berichten von einem „gestiegenen“, 56,2 % der Betriebe von einem „unveränderten“ und 33,7 % von einem „gesunkenen“ Auftragsbestand.



Der Auftragsbestand von privaten Auftraggebern gliedert sich laut 89 Betrieben wie folgt:
24,7 % der Betriebe gaben „gestiegen“ an, 37,1 % beantworteten diese Frage mit „unverändert“ und 38,2 % mit „gesunken“.



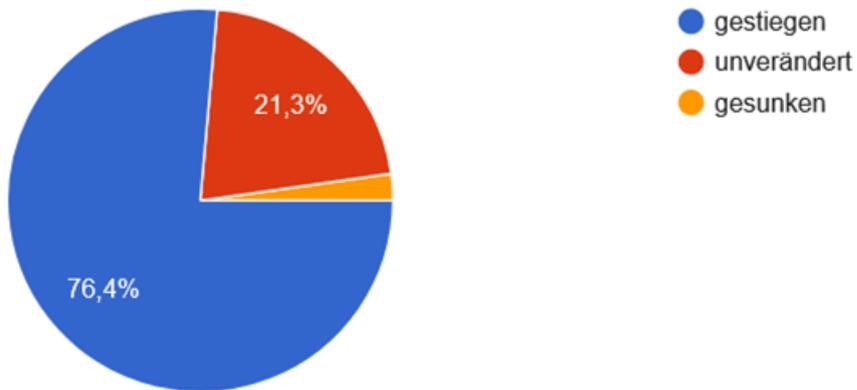
Bei den öffentlichen Auftraggebern wurde der Auftragsbestand von 89 Betrieben angegeben:
13,5 % der Betriebe berichten von einem „gestiegenen“, 65,2 % der Betriebe von einem „unveränderten“ und 21,3 % von einem „gesunkenen“ Auftragsbestand.



4.4. Preisentwicklung

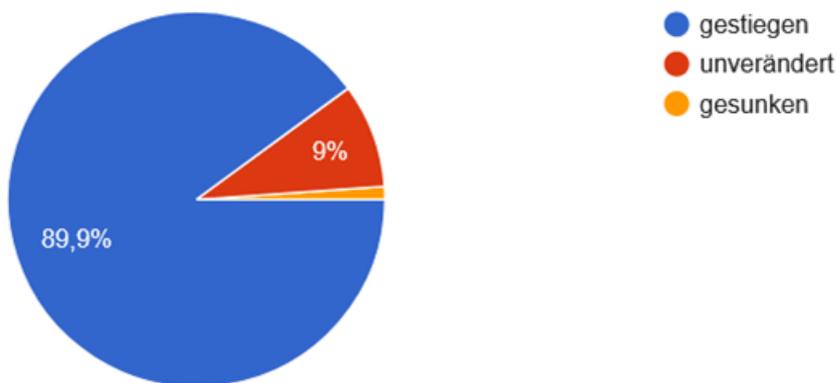
Die Entwicklung der Angebotspreise gaben 89 Betriebe an:

76,4 % der Betriebe empfanden einen Anstieg, 21,3 % gaben unveränderte Preise an und 2,2 % der Betriebe gab eine Preissenkung an.



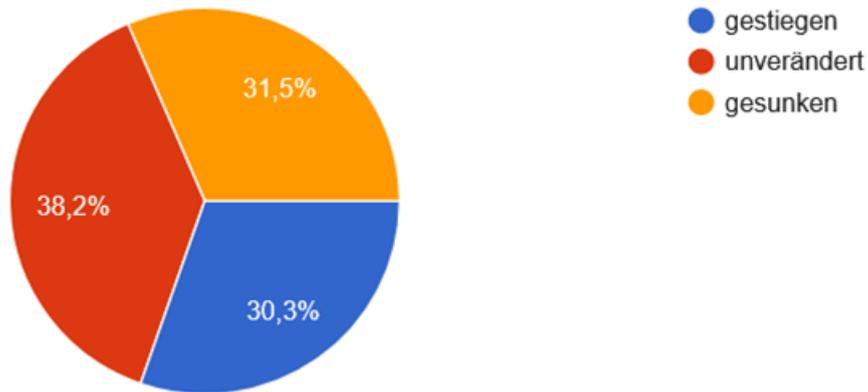
Die Entwicklung der Einkaufspreise wurde von 89 Betrieben beantwortet:

89,9 % der Betriebe gaben gestiegene, 9% unveränderte und 1,1 % gesunkene Einkaufspreise an.

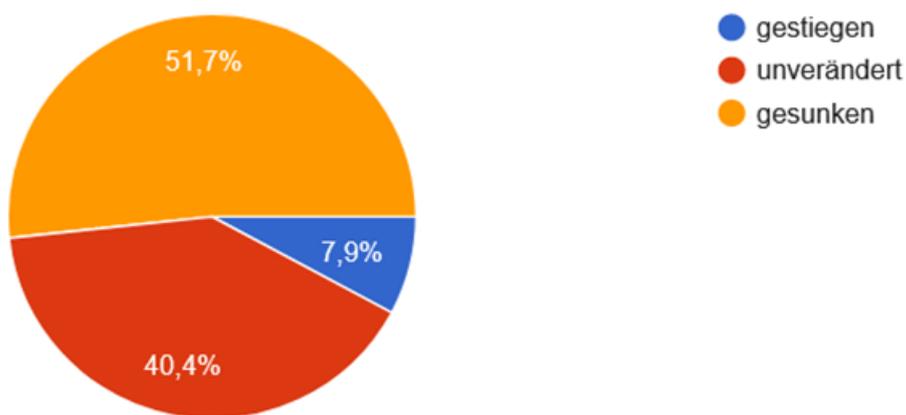


4.5. Umsatzentwicklung

Bei der Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2023 gaben 89 Betriebe Angaben zu Ihrer Umsatzentwicklung an. Im Handwerksbereich gaben 30,3 % Betriebe einen Zuwachs, 38,2 % der Betriebe keine Veränderungen und 31,5 % der Betriebe ein Absinken der Umsätze an.



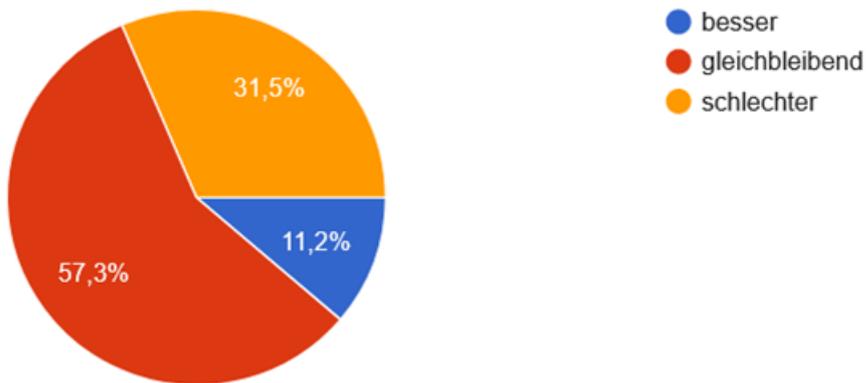
Im Handelsbereich geben 7,9 % der Betriebe einen Anstieg und 51,7 % ein Absinken der Umsätze an. Bei 40,4 % der Betriebe bleibt der Umsatz im Handelsbereich unverändert.



5. Vorschau auf die nächsten sechs Monate

5.1. Veränderung der Geschäftslage

11,2 % der Betriebe rechnen mit einer Verbesserung. „Gleichbleibend“ wurde von 57,3 % genannt. Mit einer Verschlechterung rechnen 31,5 % der Betriebe.



5.2. Veränderung der Beschäftigtenzahl

Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl vermuten 18 % der Betriebe. Eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl wurde von 67,4 % der Betriebe und eine sinkende Beschäftigungszahl von 14,6 % der Betriebe genannt.

